

Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deakplatz 56.
Solangt mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 294

Dienstag, den 29. Dezember 1925.

Einzelblatt: K 1400

Weihnachtsamnestie.

Budapest, 28. Dez. Der Reichsverweiser hat anlässlich der Weihnachtstage achtundvierzig Verurteilte — u. a. einen zum Tode Verurteilten — begnadigt. Und zwar wurde die Todesstrafe des Josef B. Molnár, der vom Keeskemeter Gerichtshof wegen Brandstiftung standrechtlich abgeurteilt worden ist, in eine Freiheitsstrafe umgewandelt. Den Kommunisten Stephan Baranyi, Franz Bede, Stephan Bede und Johann Marko, die vor fünf Jahren zu je acht Jahre Zuchthaus verurteilt worden waren, sind die restlichen drei Jahre erlassen worden. Der Vollzug der Strafe des wegen Pressvergehens abgeurteilten Abgeordneten Johann Vancsák ist auf die Dauer von drei Monaten suspendiert worden.

Wien, 28. Dez. Auf Empfehlung des Bundeskanzleramtes (Justiz) hat Bundespräsident Dr. Hainisch anlässlich der Weihnachtstage mehr als 100 Sträflinge begnadigt. Sie alle befinden sich bereits in Freiheit.

Der chinesische Bürgerkrieg.

Tschangtscholin auf dem Vormarsch.

Tokio, 27. Dez. Tschangtscholin ist auf der ganzen Front zum Angriff übergegangen. Er hat die Truppen Lietschin geschlagen und ist in Lietschin eingezogen. Kuojunlin, dessen Generale sich Tschangtscholin unterwarfen, ist gefangen genommen worden.

Nach Rundfunkberichten aus Peking haben die Kabinette von Washington, Tokio, Paris und Rom eine Intervention in China noch vor Ende des Jahres beschlossen.

Frankreichs Verluste in Marokko.

Paris, 28. Dez. In der Kammer teilte auf eine Anfrage ein Unterstaatssekretär die Verluste der französischen Armee in Marokko seit dem 5. Juli mit. Diese betragen danach 140 Offiziere und 2500 Soldaten, darunter 780 Franzosen, Verwundeten 259 Offiziere und 7900 Soldaten, darunter 1800 Franzosen, Vermissten 20 Offiziere und 1200 Soldaten, darunter 225 Franzosen.

Ungarns Handelsverträge.

Mit den Niederlanden.

Haag, 28. Dez. Die erste Kammer hat den am 9. Dezember 1924 zwischen den Niederlanden und Ungarn im Haag abgeschlossenen Handelsvertrag ratifiziert.

Mit Italien.

Budapest, 28. Dez. Die Regierung hat eine Verordnung erlassen, wonach die mit dem Königreich Italien am 20. Juli getroffene provisorische Handelskonvention, deren Ratifikationsurkunden am 12. Dezember in Rom ausgetauscht wurden, am 27. d. in Kraft tritt.

Der Tod in den Bergen.

München, 28. Dez. Beim Aufstieg zur Zugspitze ist Samstag im Schneeferner eine aus neun Skifahrern bestehende Partie durch eine Lawine verschüttet worden. Drei Personen sind tot.

Kriegsrat in Angora.

Paris, 28. Dez. Wie die „Chicago Tribune“ aus Angora erfährt, haben sämtliche Mitglieder des großen Generalstabes in Angora eine wichtige geheime Sitzung abgehalten, in deren Verlauf die Frage eines eventuellen Feldzuges in der Gegend von Mossul beraten wurde. Allerdings soll die Regierung endgültig beschlossen haben, auf die Eröffnung von Feindseligkeiten wegen der Mossulfrage zu verzichten.

Das Christbaumfest im Elisabethspitale.

Dedenburg, 28. Dez.

Der Verwalter des Dedenburger Elisabethspitals Koloman Frank hatte es durch eifrige Sammlung unter der Dedenburger Bevölkerung möglich gemacht, daß den vielen Kranken im Spital, fern von den Familienangehörigen, eine schöne Weihnachtsfeier bereitet werden konnte. Von den eingelangten Geldspenden wurden Kleidungsstücke und Schwere gekauft, die mit den Naturraspanden zusammen im Rahmen einer Christbaumfeier an die Kranken verteilt wurden.

Die Christbaumfeier, die von den Krankenschwestern unter Leitung der Oberärztin Cornelia mit größter Umsicht und Sorge vorbereitet wurde, fand Donnerstag den 24. Dezember halb 4 Uhr nachmittags in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner, des Stadtpfarrers Domherr Koloman Rapp, des städtischen Oberphysikus Dr. Gustav Schöndorger, des evangelischen Pfarrers Ludwig Biermann, des Magistratsrates Dr. Stephan Farkas und der Spitalsärzte statt. In jeder Abteilung war ein reichgeschmückter Weihnachtsbaum aufgestellt und helten Pfarrer Ludwig Biermann und der Religionslehrer und Spitalsgeistliche Busch Ansprachen, die so manchen Kranken zu Tränen rührten. Für die Spenden und das schöne Weihnachtsfest dankten im Namen der Kranken größtenteils Kinder, denen die Krankenschwestern sinnvolle Gedichte gelehrt hatten.

In der chirurgischen Abteilung, wo die erste Christbaumfeier abgehalten wurde, führten als Engel verkleidete Kinder unter dem glühenden Tannenbaum Weihnachtsspiele auf; außerdem bedankten sich

in den übrigen Abteilungen für die Spenden folgende Kranke: Marie Svancsics, Regina Szabo, Elise Szabedits, Julius Eszhar, Anna Horváth, Margarethe Németh, Stephan Tobi und Erwin Rauchwarter. Letzterer, ein fünfjähriger Knabe, deklamierte in der Kinderabteilung, wo sich das Christkind mit besonders vielen Spielwaren eingefunden hatte, in herziger Weise ein lang's Weihnachtsgedicht, in welchem er den Krankenschwestern und den Spitalsärzten für ihre Liebe und Umsicht, die sie den Kranken teilhaftig werden lassen, Dank sagte.

In der Abteilung für Hautfranke ist es zu einem Zwischenfall gekommen, der leicht hätte schwere Folgen haben können. Der dort stehende Weihnachtsbaum war, als er kurze Zeit unbeaufsichtigt gelassen worden war, in Brand geraten und brannte samt dem Schmuck ab. Zum Glück stand der Baum von jedem Einrichtungsstück genügend entfernt, so daß das Feuer sich nicht ausbreiten konnte.

Eine merkwürdige Szene spielte sich in der Abteilung für Geistesranke ab, wo ebenfalls ein Baum aufgestellt war. Ein 15-jähriges geistesschwaches Mädchen sollte ein Weihnachtsgedicht deklamieren. Als das Kind die vielen Gäste eintreten sah, wurde es ängstlich und verkroch sich unter ein Bett. Doch in seinem Versteck sagte es das Gedicht zum Erstauen der Anwesenden fließend her. Das Christbaumfest verlief im allgemeinen recht schön und es gebührt jenen, die durch Arbeit und Spenden dazu beigetragen hatten, Lob und Dank.

Bücher Ankaufstaxe.

8. März, 28. Dez.	
Polland	207,95.00
Belgrad	9,17.50
Paris	123.15
Budapest	2,40.00
Prüffel	23,45.00
London	25,8.50
Mailand	20,87.50
Newport	517.25
Baris	18,77.50
Brag	15,32.50
Sofia	3,72.50
Wien	0,0073.10
Wieschau	57.50
Budapest	0,00,72.55

Filo Frigyes

jetzt Grabenrunde 123

Telephon Nr. 10

Solide Bedienung! Feste Preise!

Dassende Neujahrsgeschenke

Diverse Modeartikel
Herren- und Damenwäsche
Strick- und Wirkwaren
Woll- und Leinenwaren
Kurzwaren
Handarbeitszugehörige
Smyrna u. Perserwolle

in grösster Auswahl!

Dedenburger Nachrichten

Alt-Dedenburger Kalender.

28. Dezember 1482.

Matthias Corvinus in Dedenburg.

Matthias Corvinus hielt sich während seiner österreichischen Kriege öfters in Dedenburg auf. Als er Ende 1482 hier einzog, verblieb er bis Febr. 1483. Dem uralten Herkommen nach soll er im Stornoschen Hause Quartier genommen haben, das möglicherweise sein Besitz war. Diese Annahme bekräftigt die historisch nachgewiesene Tatsache, daß er hier mehrere Häuser besaß und daß das genannte Haus noch im 18. Jahrhundert das Wappen dieses Königs trug.

Dedenburg, 28. Dez.

Todesfälle.

Donnerstag den 24. Dezember verschieden: Frau Katharina Schey, geb. Graßner, im 71. und Frau Julius Scharf, geb. Julianna Schrök, im 61. Lebensjahre. Sonntag den 27. Dezember starb Frau Witwe Franz Klettner, geb. Anna Stagl, im Alter von 70 Jahren. Der 49-jährige Dedenburger Eisenbahner Franz Németh wurde Donnerstag nachmittags auf der Fahrt nach Güns von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und brach im Eisenbahnkoupée bewußtlos zusammen. Man brachte ihn ins Günter Spital, von wo ihn seine Gattin ins Dedenburger Elisabethspital überführen ließ. Franz Németh ist gestern früh im Elisabethspital einem Herzschlage erlegen.

Plötzlich gestorben. Der allseits bekannte Dedenburger Privatier und gewesener Trafikant Rudolf Holndorner ist Sonntag den 27. Dezember halb 9 Uhr abends im Elisabethspitale, wohin man ihn nach einem Schlaganfall brachte, an Gehirnblutung im Alter von 38 Jahren gestorben.

Personalnachricht. Wie aus Szombathely gemeldet wird, hat der Senatspräsident des Gerichtshofes Tafelrichter Gyödy Mátyus mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter um seine Pensionierung angeucht und beabsichtigt er mit Jänner 1926 in den Ruhestand zu treten. Als sein Nachfolger im Strafsenat wird Senatspräsident Ernst Fodor genannt.

In den Ruhestand getreten. Der Pfarrer Franz Rácz aus Olad (Komitat Eisenburg), der 30 Jahre in der genannten Gemeinde als Seelforger tätig war, trat in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Friedhofbesuch war während den Weihnachtsfeiertagen in allen Dedenburger Friedhöfen sehr lebhaft. Auf die Gräber der verbliebenen Familienangehörigen wurden Kränze und Bouquets aus Tannenzweigen und Misteln gelegt.

Die Dedenburger Gruppe des Eisenbahnerverbandes (Voge) beschenkte am 23. Dezember im Rahmen eines kleinen Weihnachtsfestes neun Eisenbahnerweifen mit Schuhen und Kleidungsstücken. Außerdem wurden an drei mittellose Eisenbahner Geldspeise verteilt.

Der ungarische Weinbau- und Kellereifachkurs beginnt am 7. Jänner und findet jeden Montag und Donnerstag von halb 5 Uhr nachmittags bis halb 7 Uhr abends in der Weinbauerschule (gewesenes Truppenhospital) statt. Den Unterricht wird Weinbauoberinspektor Eugen Szirányi leiten. Personen, die an diesem ungarischen Kurse teilnehmen wollen, mögen dies in der Dedenburger Weinbauerschule bekanntgeben.

Für Neujahrsgeschenke

empfehle mein reiches Lager in Bonbons, Liköre, Delikatessen. Jeden Mittwoch und Samstag gebratene Spanferkel.

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telefon 125

Sichern Sie sich unbedingt Plätze im „Städt. Mozi“ für die laufende Vorstellung!

Verlobung. Der Mitbesitzer der Oedenburger Buchhandlungsfirma Karl Schwarz & Loman Hartman, verlobte sich am Weihnachtsabend mit Fräulein Grete Roth, Tochter des angesehenen Oedenburger Zuckerbäckermeisters Gustav Roth.

Begräbnisse. Freitag, den 25. d. M., 3 Uhr nachmittags wurde im evang. Friedhofe der Oedenburger Wirtschaftsbürger und Mitglied des evang. Presbyteriums sowie des evang. Konvents Gottlieb Bruckner zu Grabe getragen. Eine unabsehbare Menschenmenge hatte sich im evangelischen Friedhofe eingefunden, um dem wackeren Manne, der sich der ungeteilten Achtung aller Mitbürger erfreute das letzte Geleit zu geben. In der Parentationshalle hielt Pfarrer Ludwig Biermann die Trauerrede, in welcher er die Verdienste des Verbliebenen würdigte und seine Tätigkeit für die evang. Kirchengemeinde als nachahmenswertes Beispiel hinstellte. Die Einsegnung nahm am offenen Grabe Pfarrer Stefan Pötschacher vor, der auch ein Gebet verrichtete. Auf das Grab des Toten wurden viele Kränze gelegt. — Das Begräbnis des so früh dahingegangenen Kanzleidirektors des Oedenburger Bürgermeisterrates Alois Kocher erfolgte Freitag, den 25. d. M., halb 4 Uhr nachmittags im alten kath. Friedhofe in Anwesenheit einer großen Trauergemeinde. Die städtischen Beamten waren unter Führung des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner zur Beerdigung vollzählig erschienen. Der Männergesangsverein „Herzfidalkör“, dessen langjähriges Mitglied der Verbliebene war, nahm an dem Leichenbegängnis mit der Fahne korporativ teil. Nach der Einsegnung in der Parentationshalle, welche Stadtpfarrer Domherr Koloman Papp vollzog, brachte der Gesangsverein „Herzfidalkör“ unter Leitung des Chorleiters Josef Kiss das Trauerlied „Begründet“ von Cötvös tiefergreifend zu Gehör. Sodann trugen acht Sänger den mit vielen herrlichen Kränzen geschmückten Sarg in den alten kath. Friedhof, wo der unvergessliche Tote zur ewigen Ruhe beigesetzt wurde. Am offenen Grabe hielt der Präses des „Herzfidalkör“ Dr. Ernst Meißner im Namen der Sänger eine Abschiedsrede, worauf der Gesangsverein das Lieblingslied des Toten vortrug. Auf das Grab legte Bürgermeister Dr. Michael Thurner im Namen der Stadt einen Kranz nieder.

Die Aktiengesellschaft der Groß-Zuckerfabriken hat Montag den 28. d. unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Daniel Ritter von Rothemann ihre 56. ordentliche Generalversammlung abgehalten, in welcher die Auszahlung einer Dividende von K 500.000.— pro Aktie beschlossen wurde. — Zur Verwendung für Wohlfahrts- und kulturelle Zwecke wurde der Direktion ein Betrag von 50 Millionen Kronen zur Verfügung gestellt. — Der Direktions- und Aufsichtsrat wurde auf drei Jahre wiedergewählt.

Der Oedenburger israelitische Sellenverein veranstaltet am 23. Januar 1926 im großen Saale des Casinos einen großzügigen Tanzabend. Das ausführliche Programm werden wir bekanntgeben.

Der Oedenburger Männergesangsverein „Lieber Franz“ hält Dienstag, den 29. Dezember, 7 Uhr abends, im Vereinslokale eine Besprechung ab, in welcher über eine Silvesterunterhaltung Beschluß gefaßt werden wird. Die Leitung des Vereines ersucht die Mitglieder um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Geplante Errichtung eines Waldhotels in Oedenburg. Wie wir erfahren, beabsichtigt ein Budapestener Konsortium in der Nähe des Oedenburger Waldschloßes ein großes Waldhotel zu errichten. Bürgermeister Dr. Thurner hat bereits Schritte eingeleitet, daß dieser Plan, der zur Hebung des Oedenburger Fremdenverkehrs wesentlich beitragen würde, zur Tatsache werde.

Das Leichenbegängnis der Groß-Zuckerfabriken in Frau Sigmarud Fürtz gestaltete sich am ersten Weihnachtstage zu einer imposanten Trauerkundgebung. Lange vor der festgesetzten Stunde fanden sich nicht nur zahlreiche Damen und Herren der beiden israel. Kultusgemeinden, sondern auch aus allen Gesellschaftskreisen unserer Stadt im Trauerhause ein, um der edlen, durch selten schöne Charaktereigenschaften sich auszeichnenden Verewigten das letzte Geleit zu geben. Am israelitisch-orthodoxen Friedhof würdigten die Rabbiner Grünwald und Müller das gesegnete Wirken der besten, zärtlichsten Gattin, aufopferndsten Schwester und hingebungsvollsten Freundin. Anlässlich dieses eine weitverzweigte, angesehenere Familie in tiefe Trauer versetzenden Todesfalles hielt der israelitisch-orthodoxe Frauenverein unter Vorsitz der Präsidentin Frau Maximilian Deutsch eine Trauerfeier, in welcher sie die großen Verdienste der Entschlafenen in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidentin des Frauenvereines — dieser anerkannt unter Verle einer Frau — in schwungvollen Worten gedachte. Hernach erschien der ganze Ausschuß des Frauenvereines korporativ im Trauerhause, um dem schwergeprüften Gatten und den Geschwistern die tiefste Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen, wofür die Familie tiefergriffen dankte.

Im kath. Waisenhause in der Fischerstraße fand Donnerstag, den 24. Dezember, um 6 Uhr abends eine erhebende Christbaumfeier statt, bei welcher Gelegenheit die Waisenkinder mit Kleidungsstücken, Spielwaren und Naschwerk beschenkt wurden. Im großen Speisesaale, wo ein reichgeschmückter Weihnachtsbaum aufgestellt war, wurde das Krippenspiel „Weihnachten im Himmel“ zur Aufführung gebracht, das den Gesellen der Waisenkinder und der vielen Gäste fand. Nach dem Krippenspiel hielt Abt-Domherr Adolf Wohl eine Ansprache, in welcher er auch jenen, die zur Beschenkung der Waisenkinder ihr Scherzlein beigetragen hatten, Dank sagte.

Unter dem Weihnachtsbaum gestorben. Der 21jährige Wirtschaftsbürgersohn Paul Prujmann ist Freitag den 25. Dezember fünf Uhr früh unter dem Weihnachtsbaum plötzlich gestorben. Er verbrachte die Christnacht in Gesellschaft seiner Eltern und einiger Verwandten. Als sich die Verwandten um fünf Uhr früh entfernten, wurde Prujmann von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und brach mit einem Aufschrei unter dem Weihnachtsbaume tot zusammen. Ein Herzschlag hatte dem kräftigen, von Gesundheit frohenden Burischen, der noch nie krank war, ein jähes Ende bereitet.

Spenden. Für den Weihnachtsbaum des Elisabethspitals spendeten: Gruberwaltung Schöller und Co. und Peter Fischer und Co. je 500.000 K; Großkaufmann Géza Pum und Thalhammer & Seib A.-G. je 300.000 K; Westungarische Bierbrauerei 250.000 K; Roter Kreuzverein des Oedenburger Mädchennachschülers und Otto Wartmann je 200.000 Kronen; Westungarischer Bankverein und Josef Fodor je 150.000 K; Großkaufmann Dr. Franz Varga, Oberregierungsrat Dr. Eugen Zergényi, Josef Parodny, Johann Köfeli, Oedenburger Sparkassa, Ernst Nischy und Georg Landherr je 100.000 K; Polizeirat Johann Galassi, Britisch-ungarische Bank, Franz Kiss, Leopold Bauer, Ludwig Schwertner, Ludwig Krauß, M. A., Stephan Molnár und Köstlig-Komwaller Druckerei A.-G. je 50.000 K; D. Goldschmied, Julius Trogmayer und Witwe Frau Franz Eganed je 30.000 K.

Morde am Weihnachtsabend. In Berlin ist am Weihnachtsabend der 35jährige Tabakgroßhändler Wilhelm Wurzel aus Charlottenburg durch Artiebe von einem bisher Unbekannten getötet worden, während im Hausflur die Gattin des Tabakwarenhändlers Böhle durch vier Artiebe schwer verletzt aufgefunden wurde. Der Täter hat Gold- und Wertfachen geraubt. — In Rohrbach bei Ternitz in Niederösterreich ist der Schneidermeister Franz Haller in der Nacht des 24. d. vor seiner Wohnhütte erschlagen aufgefunden worden. Er ist nicht bebraut worden und nimmt man an, daß er, der zu heiraten beabsichtigte, von einem eifersüchtigen Nebenbuhler erschlagen wurde.

Im Häftlingshospital der Steinambriukler Strafanstalt fand am 23. Dezember, 3 Uhr nachmittags, eine Christbaumfeier statt, welche mit dem „Hiszek egy...“ eingeleitet und dem Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht...“ beendet wurde. An die kranken Häftlinge, die sich hauptsächlich des schönen Weihnachtsbaumes, der im Krankenzimmer aufgestellt war, freuten, wurden verschiedene Lebensmittel verteilt, welche die Oedenburger Soziale Missionsgesellschaft und der Komitatsoberphysikus Dr. Koloman v. Szilvássy unter den Oedenburger Geschäftskreisen sammelten.

Für den Oedenburger Volkstänzenverein spendeten: Petökházer Zuckerfabrik 500.000 K, Bauunternehmer Franz Morawek und N. M. je 100.000 K, Großschlächter Adolf Schneeberger 60 Paar Leberwürste, Johann Hambach 4 Stück Fische, Frau Josef Zettl ein Faß Essig, Irma Ritter 50 Kilogramm Brot, Vinzenz Halvar einen Sack Kraut und einen Sack Kartoffeln, Alexander Kaptner drei Kleidungsstücke, Jsidor Weinstangl 20 Kilogramm Brot. Die Leitung des Vereines sagt den Spendern auch auf diesem Wege Dank.

Der Maskenball des Oedenburger „Vasas“-Sportklubs findet, wie bereits berichtet, am 10. Januar 1926 im großen Kasinoale unter den Klängen der hiesigen Militärmusik statt. Das Arrangementskomitee ist bereits mit den Vorarbeiten fertig und kündigt die Plakate die Veranstaltung an, da separate Einladungen nicht ausgegeben werden. Sehr gelungen sind die beiden Lichtreklamen auf der Grabenrunde, die vom hiesigen Schriftsteller Emarits in künstlerischer Ausführung hergestellt wurden. Es ist zu hoffen, daß die Veranstaltung dieses jungen Sportvereines sowohl materiell, als auch moralisch aufs beste gelingen wird. Für die Besucher des Maskenballs ist kein Kostümszwang.

Selbstmord. Wie aus Budapest gemeldet wird, verübte die dort lebende 28-jährige Witwe Frau Karl Weindl, geb. Erzsi Török, Tochter des Oedenburger Eisenbahnhauptinspektors Török, aus unbekanntem Gründen durch Vergiftung Selbstmord. Ihre Beerdigung fand Freitag den 25. Dezember, im Beisein der iefbetrieblen und untröstlichen Eltern statt.

Die Christnacht im Polizeiarrest zugebracht. Drei junge Oedenburger Arbeiter versuchten in der Christnacht in betrunkenem Zustande auf der Straße einen solchen Lärm, daß ein Wachmann gezwungen war, sie auf die Polizei zu bringen. Die drei Berauschten verbrachten die Nacht im Polizeiarrest, das sie am anderen Morgen nach Aufnahme eines Protokolls verlassen konnten. Es wurde gegen sie wegen nächtlicher Ruhestörung das Verfahren eingeleitet.

Tanzschule M. Käb im Brunksaale des kath. Lesevereines, Neugasse Nr. 28, Tanzkurse für Vorgeschriftene Beginn 27. Dezember, für Anfänger ab 2. Januar 1926. Einschreibungen ab 27. Dezember, abends 6 Uhr im obigen Lokale. Separatstunden jederszeit.

Postabonnement auf ausländische Blätter. Die Budapest Generaldirektion der Post teilt mit, daß auf in Italien, Frankreich und Finnland erscheinende Zeitungen und Zeitschriften vom 1. Jänner 1926 an bei der ungarischen Post abonniert werden kann. Jedes Postamt ist verpflichtet, Abonnements auf die Zeitungen und Zeitschriften in den genannten Ländern sowohl wie auch auf solche in Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Holland, Dänemark, Belgien, den Vereinigten Staaten anzunehmen.

Gewerbeball. Die Oedenburger Gewerbevereinigung veranstaltet Sonntag, den 3. Januar 1926, in sämtlichen Sälen des Casinos einen Ball zugunsten des Gewerbeheim-Fonds. Den musikalischen Teil des Abends werden die Militärmusikkapelle und eine Zigeunermusikkapelle besorgen. Karten können in der Gewerbevereinigung gelöst werden.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopsstein, Oedenburg, Grabenrunde 62, Telefon 336. +

Vom Städtischen Mozi.

Zur gef. Beachtung für die Besucher des „Städtischen Mozi“. Zur Darstellung werden nur vollwertige Filme gebracht. Dem Publikum stehen neuerdings erstklassige Attraktionen in Aussicht, und zwar: Heute Montag:

„Der Treforspezialist“. Die Geschichte einer Frau und ihres Enkels mit Bert Lytell in der Hauptrolle. Sodann folgen:

„Vertauschte Frauen“. Eine sehr gemüthliche Geschichte in 7 Kapiteln. In der Hauptrolle Michael Barkonyi.

Diese Filme, in und für sich Berlin der Filmindustrie, gewinnen noch dadurch, daß sie dem Publikum technisch vollkommen einwandfrei vorgeführt werden und die musikalische Begleitung — welche tatsächlich nur Gediezenes leistet — das Maß — ähnlicher Etablissemments — weit überschreitet.

Bon Rab und Fern

Ung.-Altenburg.

Wegen Vereinigung der Stadt Magyarávár mit der Großgemeinde Wieselburg fand vorige Woche eine Sitzung der maßgebenden Faktoren beider Städte statt, in welcher ein engeres Komitee zur Ausarbeitung dieses Planes gewählt wurde, in welches Abgeordneter Dr. Franz Neuberger, Bürgermeister der Stadt Magyarávár, Dr. Johann Sattler und Ortsrichter der Großgemeinde Wieselburg Adalbert Koppay berufen wurden.

Wieselburg.

Spende. Die Gemeinerepräsentanz votierte in ihrer vorwöchigen Sitzung für das Magyarávárer Pfarrerschulhaus 2500 Goldkronen Unterstützung.

Zanegg.

Vom Deutschen Volksbildungsverein. Wie wir bereits berichteten, fand am 13. d. M. die konstituierende Versammlung des ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines statt, welche massenhaft besucht war, wobei sich eine große Anzahl der Anwesenden als Mitglieder aufnehmen ließen. Nebenhielten die Abgeordneten Dr. Roland Kühne und Dr. Franz Reugebauer, welche vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Gzombathely.

Todesfall. Donnerstag, den 24. d. M., verchied die hiesige Einwohnerin Frau Witwe Dr. Emerich Giffö im 51. Lebensjahre. In der Verbliebenen betrauert der hiesige Rechtsanwalt Dr. Alexander Giffö seine Mutter.

Neujahrsgeschenke !!

Uhren! ..

Erstklassige Uhren- und Juwelen-Reparaturwerkstätte.

.. Juwelen!

14 K. Gold-Ohrgehänge, Ringe, Halsketten etc. Gold-, Silber- und Nickel-Armbanduhren, Omega, Doxa und verschiedene Schweizer-Taschenuhren am Lager. Große Auswahl in Double- und Silberwaren. Wecker- und Pendeluhrn am billigsten nur bei

ISIDOR KOTH

Uhrmacher und Juweller
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro)

Bühne und Kunst.

„Der keusche Lebemann.“

Schwank in drei Akten.

Wenn die Theaterdirektion an den Nachmittag am ersten Weihnachtstage große Erwartungen knüpfte, so erlebte sie eine große Täuschung. Das Haus war Freitag nachmittags fast leer. Man vertröstete sich auf ein volles Haus am Abend.

„Der keusche Lebemann“ erfreute sich aber trotzdem eines lebhaften Beifalls, besonders in den „höheren Regionen“. Den Schauspielern gelang es dem ansonsten etwas leichten Stück Erfolg zu sichern. Hans Walter, Anette Borisee, Wlsl Seichter, Alice von Wed, Erwin Lohndorff und Hans Komhorst ließen sich von der gähnenden Leere des Hauses nicht beeinflussen und taten ihr möglichstes, um auch die wenigen Zuhörer in guter und fröhlicher Stimmung zu erhalten.

„Antonia.“

Komödie in vier Aufzügen.

Sehr gut besucht war die Abendvorstellung. Die Komödie „Antonia“ hatte Zugkraft und das Theater bot an allen Ecken und Enden ein freundliches Bild. Auch die Logen waren demalen zum großen Teil besetzt und unwillkürlich dachte man an die schöne Strophe des Volksliedes: Ach, wenn es nur immer so bliebe... Die Aufführung der „Antonia“ befriedigte alle Zuhörer. Wlsl Seichter als Antonia leistete Vorzügliches. Die resolute, emanzipierte, die Zügel der Hauswirtschaft fest in den Händen haltende Gutsfrau fand in ihr eine würdige Vertreterin. Reicher Beifall wurde ihr zu Teil. Mit ganz demselben Geschick entledigte sich seiner Aufgabe auch Sekretär Josef Hübel, der in der Rolle des Gatten der Antonia Tüchtiges leistete. Auch Hans Komhorst, Erwin Lohndorff taten brav mit, so daß der rauschende Beifall bei Schluß der Komödie eine wohlverdiente Anerkennung für alle Darsteller bedeutete. Noch größerer Erfolg wäre dem ganzen Stück beschieden gewesen, wenn Primas Franci Baráth mehr zur Geltung gekommen wäre und seine zündenden Weisen mehr Begeisterung in den Reihen der Darsteller hätte wecken können. Aber — daß es ihm nicht gelang, ist nicht seine Schuld.

„Der Waffenschmied.“

Sonntag nachmittag und abends brachte man mit ausgezeichneten Wiener Kräften Vorzugs „Waffenschmied“. Es war dies die erste Opernvorstellung während des Gastspiels. Das Haus war nachmittag sehr gut besucht, abends bis aufs letzte Plätzchen ausverkauft. Man freute sich über den gebotenen Kunstgenuss und rief die Gäste mit anhaltendem Applaus ungezählfemal vor die Rampe. Trotz der zweimaligen Aufführung merkte man kaum eine Ermüdung der Künstler. Klara Musil, Lorenz Corvinus und Prof. Walter Simlinger waren gelanglich und auch im Spiel vorzüglich. Ebenso Lola Dorntreil, Georg Föhl und Prof. Eugen Fischer, die das komische Element der Vorhinschen Dichtung mit lautem Heiterkeitserfolg präsentierten. Kammerfänger Corvinus mußte das prächtig gesungene „Auch ich war ein Jüngling...“ unter stürmischen Beifall wiederholen. Das

fadenförmige, aber ansonst tüchtige Orchester leitete mit Ambition und viel Geschick Fritz Riket, ein kaum dreißig-jähriger Kapellmeister, eigentlich studierter Mediziner, dessen Musikalität und Liebe zur Sache das gute Gelingen der Oper vorteilhaft förderte.

Schneeweißchen und Rosenrot.

Kinderkomödie in drei Bildern von R. Pfitner. Sonntag nachmittags wurde eine gut gelungene Kinderkomödie gegeben, der ein zahlreiches und von ganzem Herzen dankbares Publikum beiwohnte. Die fröhliche Kinderfahrgänge legte eine solche Begeisterung an den Tag, daß selbst die Akten, die als Begleiter der Kinder erschienen waren, mit elementarer Gewalt mitgerissen wurden und eifrig an den Beifallsfundgebungen der Kleinen teilnahmen. Fröhliches, hellklingendes Kinderlachen und eifriges Händeklatschen durchbrauste den Theaterraum, so daß die Vorstellung des öfteren auf einige Zeit unterbrochen werden mußte. Ja, die Kinder fühlten derart mit, daß es sogar an spontanen Zwischenrufen nicht fehlte, was ja wohl der deutlichste Beweis für das vortreffliche Gelingen der Darstellung spricht. Anette Borisee als Schneeweißchen, Gisa Forderer als Rosenrot und Sekretär Josef Hübel als Wandersmann waren in ihrem Spiel großartig. Auch alle übrigen Darsteller taten rühmig mit, so daß der Erfolg wirklich ein erstklassiger war. — Schade, daß solche liebe und fröhliche Stunden den Kleinen nicht schon öfter bereitet wurden.

Die japanische Puppe.

Komödie in drei Akten.

Der Titel der Komödie ist geeignet die Phantasie aufzustacheln und an das Stück selbst die gespanntesten Erwartungen zu knüpfen. Und es wird den Erwartungen auch weitestgehend gerecht.

„Die japanische Puppe“ ist ein fein durchdachtes und konsequent aufgebautes Stück, das von durchschlagender Wirkung ist. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte auch das Publikum dem Laufe der Handlungen und die Spannung steigerte sich von Szene zu Szene.

Der vornehmste Paragrafenreiter Assessor Dr. Peter Schiermeier (Erwin Lohndorff) befindet sich auf der Hochzeitsreise. Sein treuer Begleiter ist das bürgerliche Gesetzbuch. Seine Frau Agneta (A. Borisee), ein lebenslustiges Frauen, erwartet doch etwas ganz anderes von der Hochzeitsreise, als das ewige langweilige Herunterleiern von Paragrafen und Gesetzvorschriften. Sie beginnt daher in geschickter Weise die Eifersucht in ihrem Manne aufzustacheln. So weit, daß es fast zu einem endgültigen Bruch kommt. Aber geschickt weiß das Weibchen die Fäden in der Hand zu halten und die ganze Sache kommt zu einem versöhnlichen Abschluß. Und die japanische Puppe? Nun, die lebte in der Erinnerung des Assessors, der sie gelegentlich eines Maskenfestes vor seiner Heirat sah und liebgewann. Das verheimlichte er vor seiner Frau. Und nun stellte es sich zum Schluß heraus, daß diese Maste seinerzeit sein jegliches Weibchen — selbst war. — Die nicht zu übersehende Lehre liegt dem Stück zugrunde: Ehegatten sollen gegenseitig in ihrer Vergangenheit — wenn sie das Eheglück wahren wollen — nicht zu viel herumtödeln. Auch die übrigen Darsteller: Ferry Kopecky und Richard Fischer waren ausgezeichnet und sicherten dem Stück ganzen Erfolg.

Abschied des Operettensambles. In den Operetten „Dolly“ und „Bustaliebchen“, welche heute und morgen abends zur Aufführung gelangen, wird sich das Operettensamble des Wiener-Neubäcker Theaters vom Oedenburger Theaterpublikum verabschieden. In den beiden Operetten werden auch der bekannte Tenorist Julius Steiner und die reizende Soubrette Hanfi Farnik, ferner folgende Künstler und Künstlerinnen auftreten: Erna Sternega, Ida Mayen, Alexander Regl, Deschauer und Twerdi.

Wochenplan.

Montag, den 28. Dez.: „Dolly“, Operette.
Dienstag, den 29. Dez.: „Bustaliebchen“, Operetteneinheit.
Mittwoch, den 30. Dez.: „Frau Bid in Audienz“, Lustspielneheit.
Donnerstag, den 31. Dez.: (zwei Vorstellungen): 7 Uhr abends „Ingeborg“, Lustspiel. Gastspiel des Wiener Deutschen Volkstheaters. Abends 10 Uhr: „Der Hund nach Rechts“, Lustspielneheit.
Freitag, den 1. Januar (Schlußvorstellung): 4 Uhr nachm. und halb 8 Uhr abends: „Hoffmanns Erzählungen“, Oper. Gastspiel der Wiener Opernkraft.

Gerichtssaal

Wir machen aus ihm ein Krenfleisch. Die Oedenburger Burschen Karl Mankovitsch und Ludwig Brinner, die auf den Sohn der Witwe Karl Tremmel (Windmühlgasse) schlecht zu sprechen sind, klopfen vor Monaten in betrunkenem Zustande an das Gassen-tor der genannten Witwe. Diese ging das Tor öffnen, um zu sehen, wer um Mitternacht einen so großen Lärm verursache. „Ist Ihr Sohn zuhause?“ fragten die beiden Betrunknen. Die Witwe verneinte die Frage, worauf die Burschen die Botschaft zurückließen: „Sagen Sie ihrem Sohne, er soll sich vor uns hüten, denn wir machen aus ihm ein Krenfleisch.“ Die Witwe konnte die beiden Betrunknen nur mit großer Mühe von dem Hause entfernen. Wegen Hausfriedensbruchs erstattete sie gegen beide die Anzeige. Die Verhandlung in dieser Angelegenheit fand vergangene Woche vor dem Oedenburger Gerichtshofe statt. Mankovitsch wurde zu zwei Wochen Arrest verurteilt, Brinner, der minderjährig ist, erhielt eine Rüge. Das Urteil ist rechtskräftig.

Bestätigtes Urteil. Der Esornaer Einwohner Desiderius Remes wurde vor einigen Wochen vom Esornaer Bezirksrichter wegen Diebstahls zu 150.000 Kronen Geldstrafe verurteilt. Auf Grund der erfolgten Appellation gelangte die Sache vor den Appellationsssenat des Oedenburger Gerichtshofes, der das Urteil des Esornaer Bezirksrichters bestätigte.

Geschmuggelt, beschlagnahmt, wiedergeonnen. Die Oedenburger Einwohner Karl Wilfing und Franz Janzso wurden vor einigen Wochen von der Kroisbacher Gendarmerie beim Zuckerschmuggel erappt. Der bei ihnen vorgefundene Zucker wurde beschlagnahmt und in einer Feldhütte aufbewahrt, von wo ihn dann die beiden Schmuggler wieder an sich nahmen. Wegen dieses Vergehens hatten sie sich kürzlich vor dem Bezirksrichter des Oedenburger Gerichtshofes zu verantworten. Sie wurden beide schuldig erkannt und Janzso, der vorbestraft ist, zu 143.000 Kronen und Wilfing zu 110.000 Kronen Geldstrafe verurteilt.

Es ist nicht der Rede wert,

was Sie für Inzerate ausgeben, wenn Sie in der „Oedenburger Ztg.“ inserieren, denn der Erfolg übertrifft alle Erwartungen und bringt Ihnen die geringen Auslagen mit Zins und Zinseszinsen ein!

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

Julius Lang, Dampfsägewerk

Sopron, Raaber-Bahnhofstrasse

Telephon 551

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken

Buchen-, Eichen- und Fichten-Brennholz

STÄDTISCHES MOZI

Vom 29. bis 30. Dezember 1925:

Vertauschte Frauen

Ein gemütliche Geschichte in 7 Kapiteln. Hauptrollen: Beatrice Joy, Raymond Griffith, Varkonyi Mihály.

Ein Spaziergang in der Welt
Reise- und Sportfilm in 4 Akten.

Beginn der Vorstellungen um 6, 7 und 9 Uhr.

Neujahrs-geschenke!

Perserteppichen Antiquitäten

antiken und modernen Kunstgegenständen

in reicher Auswahl und billigst bei

Rosenstingl

Grabenrunde Nr. 115
Telephon 444

Koloman Steiners Nachfolger

Karl Kastner

Sopron, Elisabethgasse Nr. 16
Telephon Nr. 428.

Frische Hasen sind eingelangt!

10 dg echte, feine
Prager-Schinken K 16.000

Praktische

Neujahrs-geschenke!!

Ehe Sie Ihren Geschirrbedarf decken, besichtigen Sie unbedingt und ohne Kaufzwang das konkurrenzlos billige Lager in Emailgeschirren und Haushaltsgeschenken bei

Moritz Latzer

Oedenburg, Grabenrunde 35 a

Original „Sphinx“ und „Hahn“

Emailgeschirre

jedes einzelne Stück mit Garantie. Aufgesprungene werden umgetauscht.

Aluminiumgeschirre

mit gesichertem Henkel, Berndorfer

Alpaka Essbestecke

Haushaltungsmaschinen, verzinkte Geschirre in bester Qualität.

Auf Adresse 35a bitte zu achten!
Aufmerksame Bedienung!

Billige Preise!

Tanzschule Brüder Trittmemel Hotel Pannonia.

Beginn der neuen Tanzkurse
am 28. Dezember

für
Anfänger und Vorgeschriftene

Geparat-Stunden

in modernen Tänzen zu jeder beliebigen Tageszeit.

Auskünfte u. Einschreibungen
Georgengasse Nr. 14.

MÖBEL

KOPSTEIN LIPÓT

Gediegene Ausführung, billigste Preise,
Riesenauswahl. Verlässliche Bedienung!

SOPRON
GRABENRUNDE Nr. 62
TELEPHON 339

und SZOMBATHELY
KÖSZEGI UCCA 5. SZ.
TELEPHON 426

Fußball.
 Barcelona: F. C. Barcelona—Vienna (Wien) 2:0; Retourspiel Vienna—F. C. Barcelona 4:1.
 Brüssel: Amateure (Wien)—Brüsseler Team 3:2.
 Paris: Amateure (Wien)—Red Star 4:1.
 Görz: Brigittenauer N.C. (Wien)—Görz 4:3.
 Udine: Brigittenauer N.C. (Wien)—F. C. Udinese 4:3.
 Genf: Simmering (Wien)—Urania-Geneve-Sports 3:0.
 Marau: Simmering (Wien)—F. C. Marau 10:0.
 Wien: Meisterschaftsspiel Gakoab—F.M.C. 2:1.
 Mailand: Slavia (Prag)—Internationale 2:2.
 Turin: Slavia (Prag)—Juventus 3:2.
 Bilbao: Sparta (Prag)—N.C. Bilbao 0:0.
Nemzeti (Budapest) spielte in Italien, und zwar siegte der Klub in Mantua mit 3:2, in Bologna wurde er mit 3:2 und in Padua mit 2:0 geschlagen.
Wettspiele vom Sonntag. Während der Weihnachtstage wurden auf dem Oedenburger Sportplatz folgende Wettspiele ausgetragen: Fußballklub der Ziegelofenarbeiter—Tschirbics 6:2 (2:2); Gschneidert's—Hungaria 6:2; Fußballklub der Ziegelofenarbeiter—Kilváros 2:0 (0:0).
 Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: **H. Wolf Pálffy.**
 Herausgeber, Druck und Verlag: **Röttig-Komwalter Druckerei u. G.**

Schönste Anichts- und Künstlerarten Schreibwarenhandlung, Grabenrunde 72

Grosser Neujahrsmarkt!

Reichste Auswahl in
Weihnachtsgeschenken bei

Alfred Rónai
Sopron, Grabenrunde 121

Konkurrenzlos billige Preise! Ueberzeugen Sie sich!
Spielwaren, Lederwaren, Galanteriewaren,
Chinasilberwaren, Essbestecke, Reisekoffer
Lade zum Besuche ein, ohne Kaufzwang!

Kleiner Anzeiger

Bioskop-PROGRAMM

Vom 29. bis 30. Dez.:

Die zerbrochene Violine

Erstklassiges spannendes Abenteuerdrama in 7 Akten. — Hauptdarsteller: Dorothy Mackaill, Red Hoves, Jack Richardson.

Für die Jugend erlaubt. Anfang an Wochentagen: 6, 7 und 9 Uhr.

Neujahrsgeschenke

Parfümerie Irène

Sopron, Theatergasse Nr. 5

lösen die grösste Freude aus und bilden in ihrer Pracht die Zierde eines jeden Toilettesches.

! Die Preise stehen !
ohne Konkurrenz !

Dortselbst

Bubikopfharschneiden in allen Spezialausführungen K 10.000

Wer kennt Ihr Geschäft
Was verkauften Sie ???
Wo ist Ihr Geschäft ???

Eine Anzeige In unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und **sichert Erfolg!!!**

Von tiefstem Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten allen Verwandten und Bekannten tieferschütterte Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter resp. Schwester und Schwägerin, der Frau

Wwe. Anna Klettner

geb. Stagl

welche Sonntag, dem 27. Dezember 1. J., um 2 Uhr früh, nach langem, schwerem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 70. Lebensjahre selig in den Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verblichenen wird Dienstag, den 29. d. M., um halb 4 Uhr nachmittags in der Paretationshalle eingeseget und sodann im alten kath. Friedhofe zu St. Michael im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch, den 30. d. M., um 7 Uhr früh, in der Heiligengeistkirche gelesen.

Sopron, 28. Dezember 1925.

Ruhe sanft in Frieden!

Franz Klettner, Wwe. Leitner geb. Anna Klettner als Kinder.

Danksagung.

Für die innigste Teilnahme, wie auch für die Kranz- und Bukettspenden und das ehrende Trauergeleite anlässlich des Begräbnisses unserer unvergesslichen, in Gott ruhenden Gattin, Mutter und Grossmutter Frau

Julianna Scharf

geb. Schröck

sagen statt jedweder besonderen Danksagung besten und aufrichtigsten Dank

Sopron, 28. Dezember 1925.

die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Wo wird ausgehantelt?

Guter Rotwein
Witwe Pfandler, Rosengasse 16

Guter Rotwein
Wwe. Tobias Leitner, Mühlg. 26

1923er Rotwein
Johann Tschasberger, Sandgr. 17

Auf zur Rudolfsquelle!

Gute und billige Weine
weiss und rot stets
zu haben, ferner

Spezialweine

weiss und rot bei

Rudolf Kremser
Hintergasse Nr. 7

Zerbrechen Sie sich nicht
Ihren Kopf, wenn Sie
auch kein Geld haben

Wenn bei mir können Sie Weihnachtsgeschenke: Sektflücker, Tischflücker, Servietten, Bettgarnituren, prima englische Herren- und Damenstoffe, Leinwand, Chiffon, Brautausstattungen, Weisswäsche, Spitzenvorhänge, Teppiche zu den bequemsten Teilzahlungen einkaufen.

Damenmäntel, Herrenanzüge verfertigt ich innerhalb 48 Stunden.

Agenten oder Agentinnen werden gegen Fixum und Provision aufgenommen.

Ratenzahlungs - Warenhaus

IGNAZ KNÖPFLER
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52

Nähmaschinen

für Haus und Gewerbe, auch gegen Teilzahlung.

Knopfpressen und Zugohr



PICK

Wien IX., Lechtensteinstrasse 27.
IV., Wiedner Hauptstr. 8
VI., Gumpendorferstr. 67



SINGER

varrógép

motorral és varrófényvel a leghasznosabb karácsonyi ajándék.

Singer varrógép részv. társ.

MUSTERLAGER:

RUDOLF FODOR
Fischergasse Nr. 4